

Süd-West-Profil

Das Süd-West-Profil zeigte folgende Schichtenlagen: An das Brückenwiderlager stösst eine mit Asphalt überzogene Schottererschicht von ca. 140 cm Mächtigkeit, ehemals zweifellos als Fundament zum Strassenbau angeführt. Mit einigen Schwankungen in der Stärke der Schicht überdeckt das Schottermaterial auf einer Länge von über 20 m diesen Grabungsbereich (s. Süd-West-Profil, Schicht I), Abb. II.

Der reichlich undifferenzierten Schicht I folgt eine zweite komplexere Strate, die anfänglich und bis zur Meterhöhe 7 nur ca. 20 cm stark ist und in schotterigem und kalkdurchsetztem Material Knochen und auffallend viel Weinbergschnecken enthält (S-W-Profil, Schicht II). Bei der Höhe 7 scheint die Schicht auszuklingen, jedoch fächert sich die Strate gegen Süden-Osten hin in zwei Lagen auf (Schicht IIa, IIb).

Die Strate IIa scheint eine Abraumschicht von ca. 50 cm Stärke zu sein: in lehmiger und rüfeartiger Erde liegt Holzkohle, vermengt mit runden Steinen. Besonders bei den Metern 12 — 13,50 und 16 — 18 (S-W-Profil, Ziffer 1) zeichnet die Stratenbasis eine deutliche Brandschicht aus. Vermutlich geht die Abraumschicht auf die Brandkatastrophe vom 22. Oktober 1795 zurück.

Die Schicht IIb wechselt ihre Zusammensetzung in süd-östlicher Richtung mindestens dreimal: Bei den Metern 9 — 11,80 setzt sich die Strate aus gelblichem Lehm und zahlreich eingestreuten Kieselsteinen zusammen (S-W-Profil, Ziffer 5); dann folgt lehmig-sandiges Erdreich (S-W-Profil- Ziffer 4, Meterhöhe 11,80 — 16) und schliesslich Rüfeschlutt mit Lehm vermischt (S-W-Profil, Meterhöhe 16 — 19).

Die dritte Schicht beginnt unter dem Brückenwiderlager in eindrucksvoller Mächtigkeit von ca. 80 cm, keilt dann aber auf der Höhe von 12 Metern spitz aus (s. S-W-Profil). Das Material besteht aus blauem und fundleerem Lehm. Auf dem blauen Lehmkeil liegt ganz unerwartet zwischen den Metern 10,20 — 13,20 eine ca. 5 cm kräftige Lage mit viel Kalkmörtel (S-W-Profil, Ziffer 2). Dann verläuft die Schicht mit veränderter Materialzusammensetzung ab B nach Süd-Osten. Anstatt des kompakten Lehms weist die Strate hier grobkörnigen Sand auf, in dem viele guterhaltene Holzeinschlüsse, vorweg Buchenholz, stecken (S-W-Profil, Ziffer 3). Die Körnigkeit des Sandes zeichnet vor allem die unteren Lagen der Schicht aus, deren Mächtigkeit zwischen 25 und 50 cm